

Vereinsnachrichten.

Für unsere Fachschule in Glashütte sind eingegangen:	
Vom Verein Hall in Württemberg	M. 5,00
" " Hamburg	" 32,00
" " Guben	" 6,00
" " Waldenburg i. Schles.	" 14,00
" " Weimar	" 8,00
" " Mainz	" 18,00
	M. 83,00
Transport	" 234,70
	M. 317,70

Leipzig, d. 4. Februar. In der letzten Vereinsversammlung brachte Herr Coll. Th. Thiele eine Bekanntmachung des hiesigen Stadtrathes den Mitgliedern zur Kenntniss. Dieselbe betraf ein Legat von 9000 Mark, welches der am 18. September vorigen Jahres hier verstorbene Privatmann und ehemalige Uhrmacher Herr Rudolph, Heinrich, Eduard Schöne-mann von seinem Vermögen der Stadt Leipzig als Stiftung überwiesen hat. Aus den Zinsen dieses Kapitals soll das Familienbegräbniss des Stifters im Stand gehalten und an jedem Johannistage mit Blumenschmuck versehen werden, der Rest aber zu zwei Dritttheilen an zwei, dem säch-sischen Unterthanenverbände angehörige, sittlich würdige, fleissige und in ihrem Fache tüchtige Uhrmacherlehrlinge zum Zweck der weiteren Ausbildung in ihrem Beruf, insbesondere durch Besuch der Uhrmacherschule zu Glas-hütte verwandt werden, während das letzte Dritttheil für bedürftige, erwerbsunfähige Jungfrauen bestimmt ist. Diese Eröffnung wurde von allen Anwesenden mit grosser Freude begrüsst. Herr Coll. Thiele las hiernach einen Artikel aus der Oesterr.-Ungar. Uhrmacherzeitung vor, worin das geschäftliche Gebaren eines Glashütter Fabrikanten geschildert wurde. Hieran knüpfte sich eine längere Besprechung dieses Gegenstandes, bei welcher von allen Seiten der Unwille der Collegen über die in dem Artikel erwähnten Detail-Verkäufe der betreffenden Firma kund gegeben wurde. Im weiteren Verlauf der Versammlung kam noch der Entwurf des „Innungs-Statuts“ zur Sprache, welcher auf Grund des Reichs-gesetzes durch das Reichsamt des Innern bearbeitet und veröffentlicht worden ist. Es wurde beschlossen, den Entwurf jedem einzelnen Mit-gliede zur Einsicht zu kommen zu lassen und in einer der nächsten Ver-sammlungen eingehend darüber zu berathen.

I. A.
Jul. Thieme,
Schriftführer.

Mainz, den 12. Februar c. Unsere statutmässige Generalversammlung wurde am 31. Januar abgehalten und in derselben, ausser einigen anderen, zum Wohle des Vereins nützlichen Beschlüssen, auch der Beschluss gefasst, in Zukunft die Generalversammlung schon im October abzuhalten, da der seitherige Modus hinsichtlich der Zeit für viele Mitglieder sich als nicht recht geeignet herausgestellt hat.

Ferner wurde der Kassenbericht erstattet, wonach die Einnahmen im verflorenen Vereinsjahr M. 107.51, die Ausgaben dagegen M. 107.81 be-trugen. Von den Bildern des Schulhauses sind an die Mitglieder, sowie auch an andere Collegen und Freunde unserer Bestrebungen 22 Stück à 1 M. verkauft und der Betrag nach Glashütte abgeführt. Bei der Neu-wahl des Gesamtvorstandes wurden die bisherigen Mitglieder desselben wiederum mit dem Vertrauen der Versammlung beehrt und besteht der-selbe daher auch für das neue Vereinsjahr aus folgenden Herren Collegen: J. J. Ott sen., Vorsitzender — W. Hartmann, Bibliothekar — C. Korwie, Kassirer — O. Rietz, Beisitzer und J. Mühlherr, Schriftführer.

Die Prüfungscommission wird gebildet aus den Herren Coll. Reifner i. Firm. Klobner Ww., H. Gerstenberg und A. Horbach. Die Gehilfen-controlle verwaltet Herr Coll. A. Ott jun. Der Verein zählt gegenwärtig 18 Mitglieder; Herrn Th. Wedemeyer verloren wir leider durch Wegzug und Herr A. Stenz ist ausgeschieden.

I. A.: J. Mühlherr,
Schriftführer.

Stuttgart. Unsere Generalversammlung wurde am 1. Februar im Gasthof zum „König von Württemberg“ abgehalten. Beinahe vollzählig fanden sich die Mitglieder schon zu dem der Versammlung vorangehen-den Abendessen ein und trug dasselbe durch seine guten Eigenschaften nicht wenig dazu bei, dass der geschäftliche Theil des Abends in aller Harmonie bewältigt werden konnte. Viel war nun freilich nicht zu be-wältigen, denn nachdem unser Verein bis auf 16 Mitglieder zusammen-geschmolzen ist, hat jeder das Gefühl, dass an unserem Vereinsleben nicht viel gerüttelt werden soll.

Der Vorsitzende, Herr College Martin, betonte dies auch in seiner Ansprache und entschuldigte sich, dass von seiner Seite im letzten Jahre so wenig geschehen sei. Auf die Geschäftsverhältnisse übergehend, be-klagt er, dass die Leihhäuser immer noch eine so unangenehme Concurrrenz bilden, wobei er einige ihm bekannte Fälle erzählt, zu welchen auch noch verschiedene der anwesenden Collegen Illustrationen zu geben wussten. Eine neuere Erscheinung ist, dass sich dieser Handel auch auf neue Uhren erstreckt und dass es Fabrikanten sowohl als Grossisten giebt, die auch solche Firmen aufsuchen lassen.

Nachdem der Kassirer seinen Bericht vorgetragen und die Kasse in Ordnung befunden wurde, ergreift Herr Gutekunst das Wort, um Herrn Martin Namens der Mitglieder den Dank für die Opferfreudigkeit dem Vereine gegenüber auszusprechen; er wünschte sehr, dass Herr Martin auch dieses Jahr seine Stelle als Vorsitzender inne behalte und beruhigte ihn, dass nicht seine Person an dem flauen Vereinsleben die Schuld trage, dass vielmehr unser Verein immer noch zu den lebensfähigeren gehöre, was nur seiner ruhigen, besonnenen und sicheren Führung zuzuschrei-ben sei.

So sehr sich Herr Martin auch gegen die Wiederwahl als Vorsitzen-der sträubte, so gab er doch schliesslich dem Drängen der Mitglieder und der einstimmig auf ihn gefallenen Wahl nach, indem er bedauerte, dass man diesmal nicht von seiner Person Umgang genommen habe. Die Wahl der weiteren Ausschussmitglieder fiel wieder auf die schon voriges Jahr gewählten Collegen, welche dem Beispiele des Vorsitzenden folgend, die Wahl ohne Weiteres dankend annahmen.

Als Beitrag für das laufende Jahr werden wie im vorigen wieder 4 Mk. erhoben, wovon je 1 Mk. an den Centralverband, 1 Mk. an die Schule und 50 Pf. in die Landeskasse fliessen, so dass also für laufende Bedürfnisse, als Zeitungen, Porti u. s. w. nur 1 Mk. 50 Pf. pro Mitglied in die Vereinskasse kommen. Neu angeschafft für das laufende Jahr ist die Oesterreich-Ungarische Uhrmacherzeitung.

So wenig geeignet Manchem der jetzige Geschäftsgang zur Annähe-rung der Collegen erscheinen mag, so war in unserer Versammlung doch nicht zu verkennen, dass, wenn auch Jeder seine eigenen Geschäfts-Inter-essen verfolgt, es doch in vielen Fällen weit vortheilhafter ist, wenn sich Collegen freundschaftlich anstatt fremd und unfreundlich gegenüberstehen. Von unserer derzeitigen Mitgliederzahl darf angenommen werden, dass sie auf ihrem Minimum angekommen ist und einen festen Stock bildet. Vielleicht gelingt es uns doch, besser denkende Collegen wieder oder neu-zugewinnen.

K. H.

Patent-Nachrichten.

Patent-Anmeldungen.

Der Anmeldung		Gegenstand der Erfindung.	Name und Wohnort des Erfinders resp. dessen Vertreters.	Ablauf der Einspruchsfrist.
Datum.	No.			
6. Febr.	4594/81	Elektro - pneumatisches Uhrensyst.	Carl Albert Mayrhofer u. Willy Otto in Paris; Ver-treter: G. Stumpf in Berlin.	3. April
do.	3341	Kettenrad für Uhren.	Salomon Siedle in Furt-wangen.	do.
do.	3529	Schutzgehäuse f. Taschen-uhren, Zusatz zu P. R. No. 17250.	Gustav Speckhart in Nürnberg.	do.
13. Febr.	4933/81	Neuerungen an elektri-schen Uhren.	Alphons Lemoine in Paris; Vertreter: J. Brandt u. G. W. von Nawrocki in Berlin.	10 April
16. Febr.	25400/81	Eine neue Uhrenhem-mung, deren Bewegung unabhängig vom Motor des Uhrwerkes ist.	Hanhart & Wensch in Wien; Vertreter: C. Kes-seler in Berlin.	13. April
20. Febr.	5331/81	Neuerungen an Kalender-werken.	Plus Wehrle in Röthen-bach (Neustadt i. Baden).	17. April

Patent-Ertheilung.

Datum der öffentlichen Bekannt-machung.	Das Patent		Gegenstand der Erfindung.	Patent-klasse.	Name u. Wohnort des Erfinders resp. dessen Vertreters.
	beginnt am	ist ein-ge-tragen sub Nr.			
1882	1881				
30. Januar	9. August	17428	Neuerungen an Re-petir-Taschenuhren mit Chronograph.	83	A. Huguenin & fils in Locle, Schweiz; Vertreter: J. H. F. Prillwitz in Berlin.
do.	12. Juni	17440	Mitnehmerrolle für Uhrmacher-Dreh-stifte mit Schwung-radbetrieb.	83	L. Vogel in Schön-berg, Mecklenburg.
6. Februar	4. Oktober	17519	Vorrichtung an Uhren zum Contro-lliren des Aufziehens der Feder. Zusatz zu P. R. No. 14710.	83	Ch. F. Haas in Neu-Rönnebeck bei Bremen.
20. Februar	23. Juni	17632	Elektrische Uhr.	83	J. Schweizer in Solothurn, Schweiz; Vertreter: C. Kes-seler in Berlin.

Das Patent- und technische Bureau von
Hugo Knoblauch & Co.

Vermischtes.

Gang der Berliner Normal-Uhren im Jahre 1881. Der Direktor der königlichen Sternwarte, Herr Prof. Förster hat den Communalbehörden von Berlin einen Bericht über die Leistungen der städtischen Normal-Uhren während des Jahres 1881 vorgelegt. Danach hat von diesen Uhren die am Kammergerichtsgebäude am befriedigendsten functionirt. Die nächst-beste Leistung hat dann die Uhr am Moritzplatz aufzuweisen, sodann kommen der Reihenfolge nach die Uhr am Potsdamer Thor, die am Spittelmarkt und die Uhr am Haakschen Markt. Dieselben haben an